



**Bremischer Deichverband
am rechten Weserufer**

Bremen, den 13.11.2009

Praxistag 2009

Gemeinsam aktiv für einen Guten Zustand

Projektgruppe Hansestadt Bremen



1. Initiator / Veranlassung der Maßnahme

Durchgeführte Maßnahmen:

- Bremischer Deichverband am rechten Weserufer
 - = Renaturierung Torfkanal (Röhrichtwalzen, Nebenarme)
 - = Kleine Wümme, Feldmark Walle (Aufweitung, Flachwasserzonen)
 - = Oslebshauser Piepengraben (Nebenarme, Rückzugszone für Fische bei Mischwasser)
 - = Osterholzer Sielgraben (Uferabflachung)
 - = Kleine Wümme, Achterstr. (Uferrenaturierung, Rückzugsarme bei Mischwasser)
 - = Blumenthaler Aue (Laufverlängerung, Uferabflachung)
 - = Beckedorfer Beeke (Renaturierung Laufverlegung Nebenarme)

Geplante Maßnahmen:

- Bremischer Deichverband a. r. W.
 - = Emser Mühlengraben bis Eisenbahn (Umgestaltung Mittelgraben)
 - = Umgehung Stauwehr Deichschlot
 - = Peterswerder Sandstrand Weser

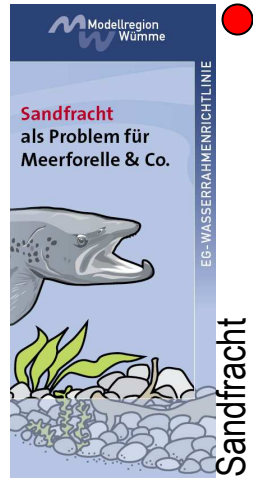


2. Zusammenarbeit der Projektbeteiligten

- Deichverband (DV) hat per Vereinbarung mit dem Senator für Umwelt, Bau, Verkehr und Europa (SUBVE) die Verantwortlichkeit für die Umsetzung der WRRL in seinem Verbandsgebiet (Vermerk 06.05.2002)
- SUBVE und DV treten geschlossen auf
- “gemeinsame“ Verfahrensabwicklung
- Unkomplizierte Mittelzuweisung
- Integration der TÖBs und der Verfahrensbeteiligten



3. Handlungsfelder der Wasserrahmenrichtlinie



Nat Gem UHV



Nat Gem UHV



Nat Gem UHV



Nat Gem UHV



Nat Gem UHV



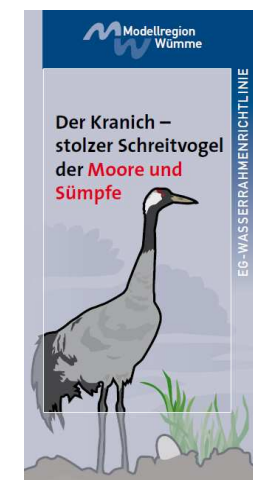
Nat Gem UHV



Nat Gem UHV



Nat Gem UHV



Nat Gem UHV

- Weitere Handlungsfelder
- Prioritäre Stoffe
 - Diffuse Stoffeinträge
 - Grundwasser
 - Wichtige Bewirtschaftungsfragen BG 24



4. Erfolgsfaktoren für die Maßnahmenrealisierung (-planung)

- Klare Trennung der Verantwortlichkeiten zwischen finanziellem Träger und Ausführendem
- Verfügbarkeit der Grundstücke
- Die real Ausführenden (Baggerfahrer) müssen eine Vorstellung von dem "Arbeitsergebnis" haben (in Bildern denken). Dann ist die übertriebene Komplexität der Planung entbehrlich
- Projekt offen kommunizieren (u.a. bei örtlichen Kennern und Entscheidern)
- Der Ausführende sollte auch der sein, der das fertige Projekt zukünftig unterhält



5. Öffentlichkeitsbeteiligung

- Sollte ernsthaft von denjenigen betrieben werden, die die Maßnahme verantwortlich ausführen – sonst machen es die “Anderen“



6. Zwischenbilanz und -ausblick

Erfolgsfaktoren bei der Umsetzung der WRRL:

- Klare Regelung / Abgrenzung der Verantwortlichkeiten
- Gemeinsame Entwicklung der Zielvorstellungen



Bremen, den 13.11.2009

Bremischer Deichverband
am rechten Weserufer

**Bremischer Deichverband
am rechten Weserufer**





























Norddeutsche 29.7.2009

Ein Flusslauf wie eine Bobbahn

Renaturierungsmaßnahme im Becketal so gut wie abgeschlossen

Von Tobias Dohr

Blumenthal. Mit fragendem Blick steigt das ältere Paar von den Rädern. Die Bagger auf der Wiese im Becketal direkt gegenüber vom Burgwallstadion haben ihre Aufmerksamkeit erregt. „Werden hier jetzt etwa auch schon Häuser hingebaut?“ fragt der rüstige Herr.

So wie den beiden erging es vielen Radwanderern und Spaziergängern in den letzten Wochen. Bei genauerem Hinsehen erinnert die Baustelle eher an eine Bobbahn. Im Boden ist eine Art geschlängelter Kanal ausgehoben worden, der aber natürlich rein gar nichts mit Wintersport zu tun hat.

Vielmehr handelt es sich um eine Renaturierungsmaßnahme des Bremischen Deichverbandes am rechten Weserufer. Knapp 1500 Kubikmeter Sand und Erdreich wurden hier in den vergangenen Tagen abgefahren, um so einen neuen, rund 400 Meter langen Arm der Beeke auszuheben. „Ziel dieser Maßnahme ist es, die natürlichen Mäander, die ein solcher Geestbach normalerweise aufweist, wieder einzuführen“, sagt Wilfried Döscher, Geschäftsführer des Deichverbandes rechts der Weser.

Entstanden ist eine Laufverlängerung, durch die außerdem mehr Lebensraumqualität gewonnen werden soll. „Als Lernort Na-

tur“ bezeichnet Döscher dieses neue Areal, dass nun in Feinarbeiten neu begrünt werden und dann wieder sich selbst überlassen werden soll.

Der alte Lauf der Beeke bleibt ebenfalls bestehen und kann weiterhin dem Hochwasserschutz dienen.

Zudem wird auf dem neuen Gelände noch ein Tümpel angelegt, um den Amphibien die Möglichkeit eines Laichplatzes zu geben. An der Straße Am Rosenbusch bekommt die Beeke zudem durch Anlage eines kleinen Beruhigungsbeckens einen Sandfang. Dadurch soll die Versandung des Baches im Becketal verhindert werden.

Thomas Garz von der Aktion Krötenschutz begrüßt die Maßnahme im Grundsatz, hätte sich aber auch an anderer Stelle Aktivitäten gewünscht.

„Was bringt es, wenn die Tiere, für die diese Renaturierung gedacht ist, die Beeke



Wilfried Döscher, Thomas Garz und Bauleiter Peter Hinzmann (von links) auf der Baustelle im Becketal. FOTO: TOBIAS DOHR

gar nicht so weit hinaufkommen?“ In einer Sache sind sich Garz und Döscher aber vollkommen einig. Durch die Maßnahme werden ökologische Strukturen geschaffen, die für den Bach und das Becketal durchweg positive Ergebnisse zur Folge hätten. Und für die Radwanderer und Spaziergänger ergebe sich nach abgeschlossener Arbeiten eine kleine Oase.